

Online-Vortrag LIVE: Geld oder Kindeswohl – was darf's denn sein? Strategien im Spannungsverhältnis zwischen Sorge, Umgang und Unterhalt

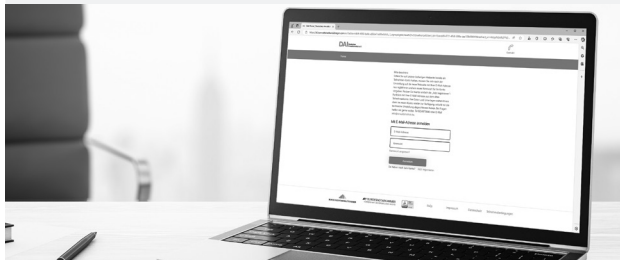
Live-Übertragung: 31. März 2026, 13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung
nach §15 Abs.2 FAO

Kostenbeitrag: ab 265,— € (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden
Rechtsanwaltskammern

Nr.: 305,— € (USt.-befreit) regulär
09257356

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen
auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI



Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/



Fachinstitut für Familienrecht



Online-Vortrag LIVE

Geld oder Kindeswohl – was darf's denn sein? Strategien im Spannungsverhältnis zwischen Sorge, Umgang und Unterhalt

31. März 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Mathias Volker

Vors. Richter am Oberlandesgericht Celle



Fachinstitut Familienrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Mathias Volker, Vors. Richter am Oberlandesgericht Celle

Inhalt

Die Veranstaltung befasst sich mit den Schnittstellen zwischen Kindesunterhalt und Kindeswohl (im Rahmen der elterlichen Sorge und des Umgangs). Im Kontext der gängigen Modelle zu Betreuung und Haftungsanteilen zeigt der Referent mögliche Argumentationslinien hinsichtlich der Verteilung „von Zeit und Geld“ zwischen den Kindeseltern auf. Der Rückblick bietet dabei eine Übersicht über die zeitnahe und grundsätzliche Rechtsprechung zu diesem Bereich. Der Ausblick stellt den Stand der angestrebten Reformen dar und beleuchtet deren aktuelle Auswirkungen auf das anwaltliche Mandat.

- Betreuungsmodelle nach geltendem Recht
- Kindes- und Gattenunterhalt in den unterschiedlichen Betreuungsmodellen
- Verquickung von Fragen der Betreuung und des Unterhalts: Geht das überhaupt?

Je nach Stand der angekündigten Reformen (im Vergleich des status quo zu den beabsichtigten Neuerungen):

- Reform des Sorge- und Umgangsrechts: Leernummer oder tatsächlicher Fortschritt?
- Reform des Unterhaltsrechts: Was rate ich der Mandantschaft?

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive und übersichtlich gegliederte Arbeitsunterlage, in der alle besprochenen Entscheidungen nachgeschlagen werden können.

Arbeitsprogramm

- I. **„Jedes Gespräch endet im Streit! Ich möchte allein entscheiden!“**
 1. Checkliste zu § 1671 BGB
 2. Checkliste zu Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung und des täglichen Lebens
 3. Prozessuale Fallen
- II. **„Unsere Elterngespräche sind schon schwierig. Aber deshalb kann ich doch nicht die elterliche Sorge verlieren!“**
 1. Strategien zur Elternebene: Kommunikation, soziale Beziehung, Übereinstimmung
 2. Tipps zum Umgang mit der Vollmacht
- III. **„Ich will umziehen! Was ist zu tun?“**
 - Der richtige prozessuale Weg: Aufenthaltsbestimmung oder Umgang?
- IV. **„Ein Umzug steht an. Der Abstand wird groß! Bei mir ist das Kind auf jeden Fall besser aufgehoben!“**
 1. Tipps zu den Kindeswohlkriterien
 2. Besondere praktische Relevanz: Bindungsfürsorge
 3. Problemstellung: Auslandsumzug
 4. Kindeswille: wirklich oder beeinflusst?
- V. **„Endlich das Residenzmodell! Was ist denn jetzt mit Unterhalt?“**
 1. Besonderheiten zum Kindesunterhalt
 2. Besonderheiten zum Gattenunterhalt
- VI. **„Ich möchte nicht nur für mein Kind zahlen, sondern auch bei Entscheidungen mitreden!“**
 - Checkliste zu § 1626a BGB
- VII. **„Ich will endlich die paritätische Betreuung für mein Kind!“**
 1. Strategie pro Wechselmodell
 2. Kindeswille

VIII. „Wechselmodell? Nie im Leben! Das kann ich mir auch gar nicht leisten!“

1. Strategie contra Wechselmodell
2. Unterhalt im Wechselmodell

IX. „Doch! Das muss gehen! Notfalls mit meiner wirtschaftlichen Unterstützung!“

- Vereinbarkeit von wirtschaftlichen Interessen und Kindeswohl

X. „Mehr Umgang muss her! Da muss ich doch viel weniger Unterhalt zahlen!“

1. Aufteilung von Betreuungszeiten
2. Unterhalt im asymmetrischen Wechselmodell

XI. „Ich erfahre häusliche Gewalt / Mein Kind wird missbraucht. Helfen Sie mir!“

1. Der Zugang zum Fall: Das Festhalten von Fakten
2. Die Entscheidungsfindung des Gerichts: Was ist vorzutragen?
3. Die Rechtsfolgen: Was hat die Mandantschaft zu erwarten?

XII. „Mein(e) Ex muss raus aus dem Leben meiner Kinder! Ich mache da nichts mehr mit!“

- Abgrenzung: Rechtsfolgen nicht beweisbaren Vorbringens

XIII. „Was interessiert mich die Entscheidung des Gerichts? Das Kind will ja nicht!“

1. Checkliste: vollstreckbarer Titel
2. Wirksamkeit des Titels
3. Strategien zum Ordnungsmittel

XIV. „Was das Gericht da macht, ist Rechtsbeugung! Das muss an die Presse!“

- Gute Idee? Schlechte Idee?

XV. „Wir sind der Regenbogen!“

- Viele Absprachen – wenig Vereinbarung.